Zürich,
24. August 2011

Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat

Motion von Daniel Leupi und Bastien Girod betreffend Velostationen, Realisierung von zwei Anlagen am Hauptbahnhof, Antrag auf Fristerstreckung

Am 21. Juni 2006 reichten die Gemeinderäte Daniel Leupi (Grüne) und Bastien Girod (Grüne) folgende Motion, GR Nr. 2006/256, ein:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung zu unterbreiten, die zur Realisierung von zwei Velostationen am Hauptbahnhof führt. Als Standorte sind a) der nördliche Ausgang der für den Tiefbahnhof geplanten Personenunterführung beim Landesmuseum und b) der Bereich Sihlpost/Flügelbahnhof vorzusehen. Die Stationen sollen je rund 1500 Plätze umfassen und nach dem Vorbild der Stationen in Basel bzw. derjenigen in Nordeuropa betrieben werden: grösstenteils diebstahlsichere Abstellplätze, sichere und direkte Zufahrten, sehr gute Zugänglichkeit von/zu den Geleisen, Angebot von velobezogenen Dienstleistungen (Reparaturen, Verkauf von Zubehör, Velovermietung etc.).

Begründung:

Der Veloverkehr hat in der Stadt Zürich in den letzten Jahren stark zugenommen. Sein Anteil am Gesamtverkehr soll gemäss der stadträtlichen Teilstrategie „Veloverkehr“ weiter steigen und mindestens 12% erreichen. Es ist stadtwweit bekannt, dass die Veloabstellanlagen an den Schnittstellen zum öffentlichen Verkehr schon heute notorisch überlastet sind. Dies hat unerwünschte Auswirkungen:

- Das Ein- und Ausparken führt oftmals zu Beschädigungen an den Velos.
- Fehlende Vorrichtungen für das sichere Abschliessen der Velos begünstigen Diebstähle und führen dazu, dass viele Leute qualitativ und sicherheitstechnisch mangelhafte Velos für die Fahrt zum Bahnhof nutzen („Bahnhofvelos“).
- Die Zufussgehenden und die betrieblichen Abläufe am HB werden behindert.
- Das Potenzial des Velos als ÖV-Zubringer kann nicht ausgeschöpft werden.

Nach dem in den letzten Jahren in zahlreichen Städten Europas, auch in Basel und Bern, Velostationen realisiert worden sind, bieten die grossen Bauvorhaben rund um den HB (u. a. Bahnhof Löwenstrasse, Stadtraum HB) die Chance, endlich auch in Zürich den Velo-Abstellplatz-Mangel zu beheben und zwei Velostationen zu realisieren. Zahl und Standorte der bisherigen Abstellplätze sollen weit gehend erhalten bleiben, so dass zusammen mit den Velostationen dezentral um den Hauptbahnhof herum rund 4000 Veloabstellplätze angeboten werden. Im Zusammenhang mit dem Betriebskonzept der Velostationen ist die Bewirtschaftung der Veloparkplätze rund um den HB zu prüfen. Dabei soll weiterhin eine genügende Anzahl unentgeltlicher, allenfalls zeitlich befristeter Velo-Parkplätze zur Verfügung gestellt werden

Nachdem der Stadtrat am 8. November 2006 dem Gemeinderat beantragt hatte, die Motion in ein Postulat umzuwandeln (GR Nr. 2006/256), hielt der Gemeinderat mit Beschluss vom 22. November 2006 daran fest, dass der Vorstoss als Motion zu behandeln ist.

Wie im Stadtratsbeschluss vom 8. November 2006 ausgeführt, ist für den Stadtrat das Bedürfnis nach den geforderten Velostationen unbestritten. Diese müssen koordiniert mit dem Bau des Bahnhofs Löwenstrasse erfolgen. Da dessen Eröffnung erst 2016 vorgesehen ist, ist es nicht möglich, dem Gemeinderat innert der gesetzten Frist eine Vorlage im Sinne der Motion vorzulegen.

Mit Beschluss vom 7. Januar 2009 hat der Gemeinderat die Frist zur Erfüllung der Motion um 12 Monate bis zum 21. November 2009 verlängert (GR Nr. 2008/563).

Am 2. September 2009 hat der Gemeinderat die Frist zur Erfüllung der Motion um weitere 12 Monate bis zum 21. November 2010 verlängert (GR Nr. 2009/364).

Am 22. September 2010 hat der Gemeinderat die Frist zur Erfüllung der Motion um weitere 12 Monate bis zum 21. November 2011 verlängert (GR Nr. 2009/364).

Stand der Arbeiten:

Die Machbarkeitsstudie für die Velostation Süd ist abgeschlossen. Vorgesehen ist eine unterirdische Einstellhalle, die für etwa 2150 Velos Platz bieten wird. Sie wird direkt neben dem Hauptbahnhof unterhalb des künftigen dreieckigen Europaplatzes liegen. Die befahr-bare Zufahrtsrampe ist vor der Seitenfassade der alten Sihlpost geplant und wird damit gut an das umliegende Veloroutennetz angebunden sein. Aus der Velostation wird ein direkter Zugang zur SBB-Passage Sihlquai führen. Die Erstellungskosten der Velostation werden auf rund 5,8 Mio. Franken geschätzt (Stand 8. Juli 2010).

Die Vorstudie ist abgeschlossen, aber aufgrund sich verändernder Planungen seitens der SBB Immobilien und insbesondere der SBB Infrastruktur (Aufgang Sihlpost) besteht noch weiterer Koordinationsbedarf, bevor mit der Projektierung spätestens Mitte 2012 begonnen werden kann. Das Amt für Hochbauten wird mit der Projektierung und Realisierung der Velostation beauftragt werden. Die Genehmigung des Bauprojekts (Baubewilligungsverfahren) und der Kosten muss Anfang 2014 erfolgen, da der Baubeginn nach dem Rückbau des Bahnhofs Sihlpost und des Teilabbruchs der provisorischen Velostation im Oktober 2014 geplant ist. Die letzte Etappe der Realisierungsphase wird von Juni bis Dezember 2016 dauern, so dass die Velostation Süd im Januar 2017 in Betrieb genommen werden kann.

Während der gesamten Bauzeit der Velostation Süd werden auf der bestehenden Plattform über der Sihl rund 1000 provisorische Veloabstellplätze angeboten.

Für die Velostation Nord (Seite Landesmuseum) laufen die Arbeiten für die Vorstudie. Die Bauprojektierung durch das Amt für Hochbauten ist ab 2012 vorgesehen. Der Bau der Velostation wird mit der neuen Passage Gessnerallee koordiniert. Die Inbetriebnahme ist frühestens Ende 2014 geplant.

Unter dem Hauptbahnhof Zürich soll zukünftig der so genannte Stadttunnel (Bauwerk der SN 3.4.1) durchführen. Im Bereich des Hauptbahnhofs wird dieser zurzeit mit dem Bau der Durchmesserlinie im Rohbau erstellt. Das Bauwerk wird jedoch für die nächsten 20 bis 30 Jahre nicht als Teil der Nationalstrasse genutzt und soll deshalb für alternative Zwischennutzungen zur Verfügung gestellt werden. Das Tiefbauamt prüft deshalb die Möglichkeit, im Stadttunnel eine Veloverbindung und eine Velostation einzurichten. Die Inbetriebnahme einer solchen Anlage wäre unter optimalen Voraussetzungen voraussichtlich bereits 2013 möglich.

Die Planungen für die neuen Velostationen um den Hauptbahnhof liegen im Zeitplan, eine entsprechende Weisung im Sinne der Motion ist jedoch innert der gesetzten Frist nicht möglich.

Deshalb ersucht der Stadtrat den Gemeinderat, die Frist um weitere zwölf Monate zu erstrecken.

Dem Gemeinderat wird zur sofortigen materiellen Behandlung beantragt:

Die Frist zur Erfüllung der am 22. November 2006 überwiesenen Motion, GR Nr. 2006/256, von den Gemeinderäten Daniel Leupi (Grüne Partei) und Bastien Girod (Grüne Partei) vom 21. Juni 2006 betreffend Velostationen, Realisierung von zwei Anlagen am Hauptbahnhof, wird um zwölf Monate bis zum 21. November 2012 verlängert.

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements übertragen.

Im Namen des Stadtrates

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

der Stadtschreiber

Dr. André Kuy